

September 2015

### Programmatische Schwerpunkte für den zweiten Abschnitt der Wahlperiode 2014/16

- Verhinderung einer die Zahl an vorhandenen Studienseminaren gefährdenden Reduzierung der LiV-Zuweisung.
- Eintreten für angemessene Bedingungen für die Arbeit an den Studienseminaren:
  - Forderung nach kontinuierlichen Stellenausschreibungen (Stichwort Überalterung der Kollegien und Personalentwicklung) und nach rechtzeitiger Bereitstellung zusätzlicher personeller Ressourcen für die Übernahme neuer Aufgaben (Stichwort: Lehrerfortbildung).
  - Eintreten für die Vermeidung von Vakanzen bei der Besetzung der Leiterstellen und für eine Veränderung des Rotationserlasses.
- Begleitung der Einführung des elektronischen Zeiterfassungssystems „AIDA“ für Seminarleiterinnen und Seminarleiter mit dem Ziel einer Begrenzung des bürokratischen Aufwands.
- Eintreten für eine grundsätzliche Aufgabenkritik und Unterstützung des Abbaus arbeitsintensiver Verwaltungsarbeiten (Stichwort: SAP-Veranstaltungsmanagement einschl. Modulbescheinigungen) und Ablehnung einer ausschließlich automatisierten Berechnung der Ausbildungskapazität (Stichwort neuer SAP-Infotyp).
- Unterstützung der Integration der nicht vorhersehbar großen Zahl an Flüchtlingen in unser Bildungs- und Ausbildungssystem.
- Unterstützung der Integration des Arbeitsschwerpunktes „Inklusion“ in das Ausbildungsprogramm.
- Mitarbeit bei der Novellierung HLbG und HLbGDV: Zustimmung zu strukturellen Veränderungen nur auf der Grundlage zuvor eingeholter fachlicher Expertise und Evaluation der bestehenden Strukturen.
- Förderung von Fortbildungsveranstaltungen an Studienseminaren.
- Einsatz für eine verstärkte Integration von „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) in das Ausbildungsprogramm durch die Organisation einer entsprechenden Fortbildungsveranstaltung.
- Unterstützung der Integration des Arbeitsschwerpunktes „LSBTI“ in das Ausbildungsprogramm.